

In der Sitzung des Stadtrates vom **23.11.2015** wurde die Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung beschlossen.

Die Stadt Dietfurt a.d.Altmühl –nachfolgend kurz „Stadt“ – genannt, erlässt auf Grund der Art. 23, 24 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (Gemeindeordnung - GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch § 10 des Gesetzes vom 27. Juli 2009 (GVBl S. 400), unter Beachtung der Vorschriften des Bestattungsgesetzes vom 24.09.1970 (GVBl. S. 417), zuletzt geändert durch § 12 des Gesetzes vom 20. Dezember 2007 (GVBl S. 958) und der Verordnung des Bayer. Staatsministeriums des Innern vom 9. 12. 1970 (GVBl. S. 803)– BestV-, geändert durch Verordnungen vom 26. 11. 1974 (GVBl. S. 103) und vom 6. 11. 1993 (GVBl. S. 851) folgende Änderungssatzung:

Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Dietfurt a.d.Altmühl vom 22.12.2009

§ 1

§ 1 erhält folgende neue Fassung:

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1

Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für alle gemeindlichen Friedhöfe der Stadt Dietfurt a.d.Altmühl **in Dietfurt a.d.Altmühl, Mühlbach (neu), Töging (alt und neu), Zell und Arnsdorf**. Zum Zwecke einer geordneten und würdigen

Totenbestattung unterhält die Stadt folgende Bestattungseinrichtungen:

1. die stadt eigenen oder von der Stadt verwalteten Friedhöfe,
2. die stadt eigenen Leichenhäuser,
3. Leichentransportmittel,
4. Friedhofspersonal

Die Friedhöfe und ihre Einrichtungen sind Eigentum der Stadt. Die Verwaltung und Beaufsichtigung der Friedhöfe und des Bestattungswesens obliegt der Stadt; nach ihrer Weisung erfolgt die Verwaltung.

§2

§ 15 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:

IV Grabstätten

Wahlgrabstätten

§ 15 Abs. 2

- (2) Es werden unterschieden ein- und mehrstellige Grabstätten als Einfach- oder Tiefgräber. In einem Tiefgrab sind bei gleichzeitig laufenden Ruhezeiten nur 2 Beisetzungen übereinander zulässig. Es werden eingerichtet:
- a) Familiengrabstätten (für 4 Personen),
 - b) Etagengrabstätten (für 2 Personen),
 - c) Gruften (im Ausmaß ab 3 Reihengrabstätten).
- Im Friedhof in Arnsdorf kann auf Antrag in den Familiengrabstätten eine Bestattung von zusätzlich 2 Personen, bei gleichzeitig laufenden Ruhezeiten, zugelassen werden, wenn es sich um Urnenbestattungen handelt.

§ 3

§ 18 erhält folgende neue Fassung:

V. Grabstätten

Grabstätten

§ 18

Größe der Grabstätten

- (1) Jede Grabstätte ist – unbeschadet der besonderen Anforderungen der §§ 20 und 28 für Abteilungen mit besonderen Gestaltungsvorschriften – so zu gestalten und so an die Umgebung anzupassen, dass die Würde des Friedhofs in seinen einzelnen Teilen und in seiner Gesamtanlage gewahrt wird.
- (2) Die einzelnen Grabstätten müssen folgende Ausmaße haben:
- a) Reihengrabstätten
 - für Kinder bis zu 5 Jahren Länge 120 cm, Breite 70 cm
 - für Personen über 5 Jahre Länge bis 190 cm, Breite 90 cm
 - b) Wahlgrabstätten (mit Ausnahme Friedhof Töging und Arnsdorf)
 - Familiengräber Länge bis 240 cm, Breite 180 cm
 - Etagengräber Länge bis 190 cm, Breite 90 cm
 - Gruften Länge bis 245 cm, Breite bis 380 cm
 - Urnengräber E8687 Grab-Nr. 29 u bis 36 u: Länge 100 cm, Breite 100 cm
 - Urnengräber E8687 Grab-Nr. 1 u bis 22 u: Länge 100 cm, Breite 60 cm
 - Urnengräber E8687 Grab-Nr. 37 u bis 47 u und Grab-Nr. 570 b – 578: Länge 100 cm, Breite 80 cm

- c) Wahlgrabstätten und Reihengräber in Töging
 - Familiengräber Länge 215 cm, Breite 240 cm
 - Etagengräber Länge 215 cm, Breite 120 cm
 - Reihengräber Länge 215 cm, Breite 120 cm
 - Urnengräber Länge 100 cm, Breite 60 cm

- d) Wahlgrabstätten in Arnsdorf
 - Familiengräber Länge 300 cm, Breite 300 cm

(3) Der Abstand von Grabstelle zu Grabstelle beträgt 20- 40 cm.

- (4) Die Tiefe des Grabes bis zur Oberkante des Sarges beträgt
- a) bei Kindern bis zu 2 Jahren mindestens 80 cm,
 - b) bei Kindern ab 2 bis 12 Jahren mindestens 130 cm,
 - c) bei erwachsenen Personen wenigstens 180 cm.
- Die Beisetzungstiefe für Urnen beträgt wenigstens 60 cm

§ 4

§ 21 erhält folgende neue Fassung:

VI. Grabmale

§ 21

Größe der Grabzeichen und Einfassungen

(1) Grabzeichen dürfen grundsätzlich folgende Ausmaße nicht überschreiten (ausgenommen Friedhof Töging und Arnsdorf):

- | | | |
|-------------------|-----------------|----------------------------------|
| a) Kindergräber | Höhe bis 80 cm, | Breite bis 50 cm |
| b) Reihengräber | Höhe 150 cm, | Breite 70 cm |
| c) Familiengräber | Höhe 150 cm, | Breite 160 cm |
| d) Etagengräber | Höhe 150 cm, | Breite 70 cm |
| e) Gruften | Höhe 150 cm, | Breite 340 cm |
| f) Urnengräber | Höhe 100 cm , | Breite 80 cm, ausgenommen |
- Urnengräber Nr. E8687 Grab-Nr. 1 u bis 22 u Höhe 90 cm, Breite 60 cm**

Friedhof Töging:

- | | |
|-------------------|---|
| a) Reihengräber | Höhe nicht über 120 cm, Breite bis 70 cm |
| b) Etagengräber | Höhe nicht über 120 cm, Breite bis 70 cm |
| c) Familiengräber | Höhe nicht über 130 cm, Breite bis 100 cm |
| d) Urnengräber | Höhe nicht über 60 cm ,Breite bis 40 cm |

Friedhof Arnsdorf:

- c) Familiengräber Höhe nicht über 150 cm, Breite bis 160 cm**

(2) Die Grabeinfassungen dürfen folgende Breite (gemessen von Außenkante zu Außenkante) mit Ausnahme von Friedhof Töging **und Arnsdorf** nicht überschreiten:

- a) Kindergräber 70 cm
- b) Reihengräber 90 cm
- c) Familiengräber 180 cm
- d) Etagengräber 90 cm
- e) Gruft 380 cm
- f) **Urnengräber E8687 Grab-Nr. 29 u bis 36 u 100 cm**
Urnengräber E8687 Grab-Nr. 1 u bis 22 u 60 cm
Urnengräber E8687 Grab-Nr. 37 u bis 47 u und Grab-Nr. 570 b – 578 80 cm

Friedhof Töging:

- a) Reihengräber 120 cm
- b) Etagengräber 120 cm
- c) Familiengräber 240 cm
- d) **Urnengräber 60 cm**

Friedhof Arnsdorf:

- a) **Familiengräber 300 cm**

§ 5

§ 31 a erhält folgende neue Fassung:

VII. Leichenhallen und Trauerfeiern

§ 31 a

Benutzungszwang

- (1) **Jede Leiche der im Gemeindegebiet Verstorbenen ist, soweit keine Aufbahrung bei einem gewerblichen Bestattungsunternehmen möglich ist, nach Vornahme der ärztlichen Leichenschau in das Leichenhaus zu verbringen.**
(Bisheriger Absatz war, lt. Kommunalen Prüfungsverband zu ändern: Jede Leiche der im Gemeindegebiet Verstorbenen ist unverzüglich, d.h. innerhalb von 6 Stunden, nach Vornahme der ärztlichen Leichenschau in das Leichenhaus zu verbringen. Die Stunden von 18 Uhr bis 6 Uhr zählen dabei nicht mit.)

(2) Leichen, die an einen Ort außerhalb des Gemeindegebietes überführt werden sollen, sind, wenn die Überführung nicht innerhalb von 12 Stunden nach Eintritt des Todes erfolgt, bis dahin in das Leichenhaus zu verbringen.

(3) Die von einem Ort außerhalb des Gemeindegebietes überführten Leichen sind unverzüglich in das Leichenhaus zu verbringen, wenn nicht die Bestattung unmittelbar nach der Überführung stattfindet.

Ausnahmen können gestattet werden, wenn

a) der Tod in einer Anstalt (Krankenhaus, Altenheim u.a.) eingetreten ist und dort ein geeigneter Raum für die Aufbewahrung der Leiche vorhanden ist,

b) die Leiche zum Zwecke der Überführung an einen auswärtigen Bestattungsort zur früheren Einsargung freigegeben und innerhalb einer Frist von 8 – 24 Stunden überführt wird.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 22.12.2009 in Bezug auf § 1, § 15 Abs. 2 § 18, § 21 und § 31 a außer Kraft.

Dietfurt a.d.Altmühl, 26.11.2015

Braun
1. Bürgermeisterin